

Verbesserung der Lehrstellenförderung für Mädchen in Berufen mit geringem Frauenanteil sowie eine „Weiterbildungsoffensive“ für Wiedereinsteigerinnen nach Berufsunterbrechung wegen Kinderbetreuung.

5. Öffentliche Beschäftigungsinitiativen

In einigen Regionen wurden bereits gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassungen eingerichtet. *Für Langzeitarbeitslose könnten darüber hinaus neue Modelle einer Kombination von Sozialtraining (etwa in Form einer Beschäftigungsgesellschaft) und begleitender Qualifizierung entwickelt werden.* Dieser „sekundäre Arbeitsmarkt“ sollte jedoch weiterhin ein Transitarbeitsmarkt bleiben und sich nicht als Dauerarbeitsmarkt zweiter Klasse etablieren. Als aktive Instrumente bieten sich auch Einstellbeihilfen, Arbeitsbeschaffung, Kinderbetreuungshilfen u. ä. an. *(siehe dazu unter „Problemgruppen“).*

6. Unternehmensgründung

Weiters wurde das Projekt „Gründerprogramm“ vom AMS gestartet, welches Arbeitslosen bei der Gründung eines Betriebes kostenlose Beratung sowie den fortgesetzten Bezug von Arbeitslosengeld ermöglicht. Dieses unbürokratische und kostengünstige Modell zeichnet sich durch hohe Effizienz und auch im internationalen Vergleich hohe Erfolgsquoten aus.

7. Institutionelle Rahmenbedingungen

Der Ausbau von EDV-Selbstbedienungsgeräten für Arbeit- und Ratsuchende wird ebenso wie die Verbesserung der Ausbildung der Mitarbeiter des Arbeitsmarktservice sowie die Entwicklung von Managementmethoden mit Hilfe sogenannter „Performance-Indicators“ vorangetrieben. Die Abgabe von Aufgaben, die früher von den Arbeitsämtern zu erledigen waren und nunmehr von anderen Rechtsträgern wahrgenommen werden, wird die Betreuungskapazitäten im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erweitern.

Um die Möglichkeiten der aktiven Arbeitsmarktpolitik, zum Abbau der Arbeitslosigkeit beizutragen, voll zu nutzen, muß sie noch effektiver werden. Die Ergebnisse der Organisationsanalyse durch das holländische Institut für Policy-Research weisen darauf hin, daß durch die erfolgte Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung günstige Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, um die Organisationsstrukturen effizienter zu gestalten. Die vollzogene Ausgliederung bietet darüber hinaus die Voraussetzungen dafür, die für Infrastruktur und Personal aufzuwendenden Mittel im Sinne der Zielsetzung des Arbeitsmarktservice optimal einzusetzen, wobei dem Gedanken der Dezentralisation als Teil dieses Reorganisationsprogrammes besondere Bedeutung zukommt.